

Lk 18:1-8 Jesus sagte ihnen durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Feind! Lange wollte er nichts davon wissen. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht.

Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt.

Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern?

Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde (noch) Glauben vorfinden?

Lukas III – Betet ohne Unterlass

BnP 26.5.2019

Der betende Jesus

Im Unterschied zu Markus ist an folgenden Stellen der betende Jesus ergänzt:

- Lk 3,21: Jesus lässt sich taufen und betet: da öffnet sich der Himmel.
- Lk 5,16: Nach einer Heilung kommen alle zu ihm: Er aber zieht sich an einen einsamen Ort zurück, um zu beten.
- Lk 6,12: Er betet die ganze Nacht auf einem Berg – ehe er die Zwölf Apostel aus seinen Jüngern auswählt.
- Lk 9,18: Er betet allein – ehe er die Jünger fragt, für wen ihn die Leute halten (mit dem Petrusbekenntnis)
- Lk 9,28f: Vor der Verklärung: Er steigt auf den Berg um zu beten
- Lk 11,1: Vor dem Vater Unser – er betet – und die Jünger bitten daraufhin: Herr, lehre uns beten
- Lk 22,32: Zu Petrus: ich habe für dich gebetet.
- Lk 23,34: Jesus betet am Kreuz: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun
- Lk 23, 46: Jesus betet am Kreuz: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist
- Lk 22, 39-46: Das Gebet auf dem Ölberg (dieses steht aber natürlich auch bei Markus)

Die betende Gemeinde

- Vor der Wahl des Apostels Matthias sind die Jünger einmütig im Gebet (Apg 1,14)
- Vor Pfingsten „verharren“ die Jünger einmütig im Gebet mit Maria, den Frauen und seinen Brüdern.
- Das Gleichnis vom gottlosen Richter und der Witwe ist Mahnung an die Gemeinde, im Gebet nicht nachzulassen
- Stephanus stirbt wie Jesus – indem er für seine Mörder betet (Apg 7,60) uns seinen Geist in Gottes Hände gibt.
- Jesus unterweist die Gemeinde im Beten, das qualitativ neu ist: Zum Vater, um das Kommen des Reiches, um die Fähigkeit zum Vergeben ...

Die betende Gemeinde

- **Apg 13,1-2** „Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe. Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.“

Das Problem des Bittgebetes

Das Problem des unerhörten Bittegebetes

- Der Apfel, das Fahrrad und der Hl. Geist
- **Luke 11:11-13** Oder ist unter euch ein Vater, der seinem Sohn eine Schlange gibt, wenn er um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.
- Das Bittgebet verändert nicht Gott, sondern uns – und hilft uns, Menschen zu werden, die an Seinem Plan mitwirken, die Welt zu retten..
- **Jak 5,16:** „Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheiligt werdet. Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.“

Das christliche Gebet

Das christliche Gebet

- Wir beten mit Jesus im Heiligen Geist zum Vater
- Du kannst natürlich zu allen Dreien beten – aber jedes Gebet hat auch einen spezifischen Akzent
- Jesus sagt uns, dass wir zu zweit oder zu dritt „in seinem Namen“ beten und erbitten sollen (Mt 18,20)
- „Zu Jesus“ beten bedeutet für mich auch: Mit Ihm zusammen auf dem Weg zum Vater und zu den Menschen zu sein.
- Die „Doxologie“ am Ende der Messe betet: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater in der Einheit des heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.“

Das christliche Gebet

- Die heilige Messe ist das Gebet der Gebete!
- In ihr ist Jesu Gebet und Opfertat für uns
- und in ihr ist unser Dank, unser Lobpreis und unser Einschwingen in den Lobpreis des Himmels.
- In ihr beten wir mit dem Sohn, im Geist und in der Kirche zum Vater.
- In ihr werden wir „Leib Christi“ , der gemeinsam mit dem Haupt Christus den Vater anbetet und verherrlicht. (Augustinus: „Empfangt, was ihr seid, Leib Christi; damit ihr werdet, was ihr seid, Leib Christi“)
- In ihr bringt das Volk Gottes seine Bitten
- In ihr hören wir betend und Gott lobend Gottes Wort.
- In ihr bringen wir uns selbst betend als Opfer dar.

Gebet und Tat

Gebet und Tat

- Wenn mich mein Beten nicht auf Dauer auch liebesfähiger macht, ist mit meinem Beten etwas nicht in Ordnung.
- **Gal. 5:22-26** „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. Alle, die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen. Wir wollen nicht prahlen, nicht miteinander streiten und einander nichts nachtragen.“

Beten ohne Unterlass

Beten ohne Unterlass

- Lk 18,7: „Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern?“
- 1 Thess 5,17 „Betet ohne Unterlass!“
- Unserer innerer Sinn soll auf Gott und die Beziehung mit ihm ausgerichtet bleiben.
- Jeder Christ ist ursprünglich und im Tiefsten ein Beter – schlicht weil er aus der Gottesbeziehung heraus lebt.
- Und weil er sich bemüht, immer daraus zu leben.

Betet ohne Unterlass

- Aber: In der Schrift und in der Geschichte der Kirche gibt es immer wieder Hinweise darauf, dass Menschen auch konkret an einem Ort ohne Unterlass beten: z.B. Apg 1,14 (das einmütige Verharren im Obergemach); z.B. vor der in die Davidsstatt gebrachten Bundeslade: 1 Chr 16,4.37; Ps 134
- Auch im Himmel ist immer Anbetung (Offb 4,8)!
- Wir glauben: Gott sucht Menschen und Orte in der Welt, wo er immer angebetet wird: Weil er unter den Menschen wohnen will! (Eph 2,22; Offb 21,3)
- Weil Gott es wert ist und weil er allein allen Lobes würdig ist
- Weil Gebet uns und die Atmosphäre um uns verändert
- Weil aus dem gemeinsamen Ernstnehmen Gottes, aus der gemeinsamen Anbetung um Seinetwillen der Segen fließt.